

Stadt Haan - Ortsbuskonzept

Synopse der Stellungnahmen aus dem Arbeitskreis ÖPNV

Stand: 3. November 2021

1	Marek Kaspar - SPD (22.06.2021)	
Inhalt der Stellungnahme	Weitere Behandlung der Stellungnahme im Ortsbuskonzept	
<p>Die Ortsbuslinie O1 soll weiterhin das Krankenhaus bedienen. Als geplante Linienführung soll die Sauerbruchstraße, Schallbruch, Bergische Straße bedient werden. Damit würden aus Variante 2 die Haltestellen Westfalenstr. und die Haltestelle Rheinischestr. wegfallen. Die weitere Streckenführung der O1 soll aus Variante 2 beibehalten werden.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Die Haltestellen Westfalenstraße (420 Ein- und Aussteiger pro Tag) und Rheinische Straße (400 Ein- und Aussteiger) sind heute vergleichsweise stark nachgefragte Haltestellen in Haan. Die Haltestelle Schallbruch ist mit rund 25 Ein- und Aussteigern dagegen deutlich geringer frequentiert. Aus diesem Grund spricht vieles dafür, die O1 wie vorgeschlagen über die Landstraße (z.B. Anbindung der Hochhäuser) zu führen.</p>	
2	Peter Schniewind – GAL (23.06.2021)	
Inhalt der Stellungnahme	Weitere Behandlung der Stellungnahme im Ortsbuskonzept	
<p>Grundsätzlich möchte ich darauf hinweisen, dass es im August 2019 einen gemeinsamen Antrag meiner Wenigkeit und der GAL-Fraktion</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p>	

<p>gab, der auch angenommen wurde, dessen Ausführung aber im Zusammenhang mit diesem Konzept gesehen wird, der zwischen 6 und 20 Uhr einen 20-Minuten-Takt für alle Linien beinhaltet, wenn nicht sowieso schon besser, und ab 20 Uhr mindestens 30-Minuten-Takt.</p>	
<p>Vorausschicken möchte ich, dass ich 2013 sehr intensiv an der Erarbeitung des neuen Liniennetzes in einer Unterarbeitsgruppe des damaligen AK ÖPNV beteiligt war,</p> <p>Zum Ortsbus selbst ist zu sagen, dass dieser unserer Ansicht nach in einer Schleife durch Haan fahren sollte, um die Wohngebiete weitestgehend zu bedienen und die wichtigen Punkte in der Stadt anzufahren, damit Fahrgäste aus Haan innerhalb Haans nicht umsteigen müssen. Also den Bahnhof, den alten Markt, das Krankenhaus, das Industriegebiet Haan-Ost. So jedenfalls das Ziel. Meine Idee war es damals, diesen Bus so attraktiv zu machen (10-Minuten-Takt, und (nicht offen geäußert) Null-Tarif, dass kaum noch Haaner-Bürger mit dem Auto die Wege in der Stadt erledigen. Aus heutiger Sicht sollte der O1 auch das Gewerbegebiet Schallbruch bedienen.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Die in der Stellungnahme dargelegte Linienführung entspricht der 0-Variante.</p>
<p>Für sehr wichtig halte ich, dass in der Nähe der Ost-Rampe der A46 Auffahrt Haan-Ost (Landstraße möglichst nah am Kreisverkehr) eine Haltestelle eingerichtet wird, damit die Beschäftigten des neuen Mercedes-Benz-Truck-Centers an der Backesheide eine Möglichkeit haben, mit dem ÖPNV ihre Arbeitsstelle zu erreichen. Dazu bedarf es auch einer guten Umsteigebeziehung an der Polnischen Mütze von der 784 (Wuppertal) in die 786, bzw, der Linie, die über das Gewerbegebiet Haan-Ost nach Gruiten fährt, denn das war der Plan für die neue Führung der 786.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Die Einrichtung einer Haltestelle ist im Detail mit den zuständigen Behörden zu klären. Das Ortsbuskonzept sieht in allen Varianten eine Haltestelle in der Gräfrather Straße in Höhe Elberfelder Straße vor.</p>
<p>Dass in Gruiten der Technologiepark angebunden werden muss, und zwar von einer Linie, die auch die Haltestelle Gruiten S-Bahnhof anfährt</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Nach gutachterlicher Sicht ist die heutige Füh-</p>

<p>ist jetzt klar, damals steckte die verkehrliche Entwicklung des Technologieparks noch in den Anfängen. Leider wurde bei der Planung dieses Gebiets versäumt, wie ebenfalls auch in Hasenhaus, entsprechende Fußwege für Verbindungen zwischen den Grundstücken vorzusehen, damit Beschäftigte so ihre Arbeitsplätze von den vorhandenen Haltestellen an der Millrather-Str. bzw. Hochstraße aus schon jetzt besser erreichen könnten. Eine bessere Anbindung wurde von der Firma Retsch, die dann später noch die Produktion einer Firma in Neuss (S8) nach Haan verlagerte, dringend angemahnt z.B. durch eine zusätzliche Haltestelle an der Einmündung der Niederbergischen Allee in die Millrather Str. Dies wurde aber von der Rheinbahn und der Stadtverwaltung als nicht machbar betrachtet.</p> <p>Auch denke ich, dass eine Ausleihstation am S-Bahnhof Gruiten nicht den gewünschten Effekt des Verzichts auf den MIV bringt. Man sollte schon eine Anbindung des Gebiets über die Niederbergische Allee einplanen.</p>	<p>rung über die Millrather Straße gesetzt, da sie eine hohe Erschließungswirkung besitzt. Diese Führung erschließt auch Wohnquartiere (Lindenweg und Birkenweg), so dass auch, im Gegensatz zu einer reinen Gewerbeerschließung, eine tagesdurchgängige ÖPNV-Nachfrage gesichert ist.</p> <p>Eine Verbesserung der Erschließung würde eine weitere Linie in der Niederbergischen Allee erfordern. Eine zweite Linie steht im heutigen Linienangebot jedoch nicht zur Verfügung und müsste neu (zusätzlich) eingerichtet werden. Zu beachten ist auch, dass die Niederbergische Allee eine Randlage aufweist (Südseite anbaufrei).</p>
<p>Dann ist immer von der Anbindung Haan Süd die Rede, z.B. Schumannstraße. Diese Straße gehört zum s.g. Musikantenviertel, mit teilweise sehr beengten Straßenverhältnissen. Bevor man da den Bus durchschickt, sollte meines Erachtens nach eine Bedarfsermittlung stattfinden. Ich fürchte, ohne jemandem zu nahe treten zu wollen, dass dort nicht die Klientel wohnt, die momentan ganz besonders scharf darauf ist, statt mit dem Auto irgendwohin zu fahren, den ÖPNV zu nutzen.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Die Erschließung des „Musikantenviertels“ mit der Linie 742 betrifft die Varianten 1 und 2 und beseitigt dort offensichtliche Erschließungsdefizite. Weiterhin vermindert dieser Planungsansatz, im Vergleich zur 0-Variante, auch die Belastung der Haltestelle „Haan Markt“ mit Standzeiten.</p> <p>Unser Vorschlag ist eine probeweise Einrichtung der Erschließung mit provisorischen Haltestellen für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren und anschließender Entscheidung über eine Fortführung.</p>
<p>Was die Anbindung der Bettina-von-Arnim-Str. angeht, so könnte ich</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p>

<p>mir vorstellen, dass die 792 die Schleife dorthin fährt als Endstation an Stelle von Haan Markt, wie in Variante 1 und 2 ja geschehen.</p>	
<p>Und damit bin ich auch schon beim wunden Punkt: Haan Markt Sollte es in Zukunft so sein, dass alle Haaner Busse im 20-Minuten-Takt (der O1 vielleicht im 10-Minuten-Takt) verkehren, so müssen an dieser zentralen Haltestelle die Anschlussbeziehungen zwischen allen Linien hergestellt werden. Also die Linien 692, 742, 784, 786, 792, SB50 und O1. Das bedeutet, dass im Ernstfall alle 20 Minuten 6-7 Busse dort Platz finden müssen. 6 weil der O1 im 10-Minuten-Takt verkehrend zwischen den Takten der übrigen Linien verkehren kann und 7, wenn auch der O1 im 20-Minuten-Takt fährt. Das ist vom Platzangebot her ein Ding der Unmöglichkeit und in Richtung Wuppertal ebenfalls. In der Arbeitsgruppe zur Neugestaltung des Alten Markts habe ich mir den Mund fusselig geredet, dass die Busse aus mehreren Gründen da weg sollten. Der jetzt schon zu geringe Platz (bei 4 Bussen steht einer schon halb auf der Straße) war nur einer, der Gründe, aber ein wichtiger. Meine Idee ist es, in der Rathauskurve auf beiden Seiten entsprechende Möglichkeiten zu schaffen. Dabei geht es nicht, wie vielfach befürchtet um einen Busbahnhof in der Rathauskurve (man will dieses Areal ja gewinnbringend vermarkten), sondern in Richtung Hilden die Bushaltestellen entlang der Fahrbahn einzurichten. Zusammen mit der Haltestelle Schwimmbad gäbe es da durchaus Kapazitäten für 6 Busse. In der Gegenrichtung durch entsprechende Umbauten meines Erachtens ebenfalls. Dadurch könnte auch die Haltestelle Schwimmbad komplett wegfallen.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept Erläuterung: Grundidee der Varianten ist eine Verlagerung von Standzeiten von der Haltestelle „Haan Markt“ zu anderen Haltestellen (Linien 742 und 792; siehe Varianten 1 und 2). Die Linie O1 könnte, wenn sie zukünftig im 10-Minuten-Takt verkehrt, autark von anderen Linien eingebunden werden. Da die Wartezeit im 10-Minuten-Takt immer kleiner 10 Minuten ist, besteht mehr Spielraum in der Fahrplangestaltung.</p>
<p>784: Der Arbeitskreis hatte seinerzeit wegen der häufigen Verspätungen dieser Linie dafür plädiert diese zu straffen und die zeitaufwändige</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p>

<p>"Kurve" über Bergische Straße, Rheinische Straße und Westfalenstraße zu streichen. Inzwischen denke ich, dass die Menschen, die in diesem Wohngebiet leben, vielfach die direkte Anbindung an Wuppertal und Hilden brauchen, also sollte die 784 diese Kurve wieder drehen.</p>	<p>Erläuterung: Stellungnahme bestätigt Planungsvorschlag.</p>
<p>Variante 2: Die Abkehr von der Linienführung des O1 in Unterhaan aus Variante 0 überzeugt mich nicht. Die Ohligser Straße ist dabei wieder komplett abgeschnitten. Dort verkehrt dann nur noch in den Nachtstunden die DL5. Die Ringführung mit gegenläufigem Verkehr des O1 sollte möglichst beibehalten werden.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Stellungnahme betrifft die Variante 2, die vom Gutachter entwickelte Alternativvariante zur „Ringbus-Lösung“. Die Ohligser Straße wird auch im Status Quo nicht bedient. Die Variante 2 stellt somit keine Verschlechterung zur heutigen Situation dar.</p> <p>In der Variante 2 (kein Ringverkehr) wird das Potenzial in der Straße „Hülsberger Busch“ ggü. der Ohligser Straße höher eingeschätzt (320 Ein- und Aussteiger an den drei Haltestellen im Hülsberger Busch).</p>
<p>Ebenso wenig überzeugend ist für mich die Schleife der 792 durch das Wohngebiet Carl-Barth-Str., Bruchermühle. Die 792 sollte sich nicht auf ihrem Weg zu den Haltestellen SG-Vogelpark und SG-Hauptbahnhof schon in Haan Verspätungen einhandeln können, denn sie ist sehr wichtig für die Anbindung Haans an die S7, da nach einer Fahrplanänderung der Bahn, Hilden als gut funktionierender Anschluss ausfällt.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Die Linie 792 wird in der angesprochenen Schleife durch Wohngebietsstraßen geführt. Es ist nicht zu erwarten, dass in diesen Straßen permanente Stausituationen vorhanden sind.</p>
<p>Allgemein: Die Problematik bei Variante 0 und Variante 1, ist der Anschluss der S-Bahnhöfe Gruiten und Erkrath durch die 786. Eine langlaufende Linie fährt unter bestimmten Verkehrs- und Wetterbedingungen immer Verspätungen ein. Die ist beim 20-Minuten-Tak ein Problem. Die selbe Problematik ergibt sich für den O1 bei der Variante 2 für den S-Bahnhof Gruiten.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Mit Busbeschleunigungsmaßnahmen könnte die Störanfälligkeit der Linien merklich reduziert werden.</p>

3 Alfred Babel - Seniorenbeirat (29.06.2021)	
Inhalt der Stellungnahme	Weitere Behandlung der Stellungnahme im Ortsbuskonzept
Das jetzige Bussystem ist gut, nur es müssen einige Kleinigkeiten geändert werden.	Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept
1. Die Anbindung nach Erkrath-Hochdahl, Buslinie 786, sollte man bis Erkrath-Millrath durchführen. In Erkrath-Millrath ist ein großer Parkplatz P + R vorhanden. Dort sollte der Endpunkt für die Linie 786 sein. Der jetzige Endpunkt Hochdahl Schulzentrum müsste weitergeführt werden bis Millrath Bahnhof.	<p>Eine Verlängerung der Linie 786 bis zum Haltepunkt Hochdahl-Millrath wird als Prüfauftrag für die konkrete Detailplanung formuliert.</p> <p>Erläuterung: Eine Anbindung an den Haltepunkt Hochdahl-Millrath ist überhaupt nur dann sinnvoll, wenn dort passende S-Bahn-Anschlüsse hergestellt werden können. Bei der Vielzahl von Aufgaben der Linie 786 (Ist-Situation sowie Varianten 1 und 2: Verknüpfungen in Haan Markt und Schulbindungen, 0-Variante: zusätzlich auch Anschlüsse in Gruiten) ist dies eine anspruchsvolle Anforderung. Die Thematik kann deshalb erst im Rahmen der Detailplanung abschließend geklärt werden. Zu beachten ist, dass die letztendliche Entscheidung über eine Verlängerung der Linie 786 bis zum Haltepunkt Hochdahl-Millrath beim Aufgabenträger Kreis Mettmann liegt und vorher eine Abstimmung mit der Stadt Erkrath herbeizuführen ist.</p> <p>Hinweis aus gutachterlicher Sicht: Bei dem breit gefächerten Angebot aus Haan in Richtung Düsseldorf (SB50, 792 zur S-Bahn in Solingen u.a.) erscheint der Aufbau einer weiteren Fahrtbeziehung zur S-Bahn in Erkrath nur bedingt erfolgversprechend. Es besteht sogar das Risiko einer Kannibalisierung.</p>

	<p>rung anderer Verbindungen, wie SB50.</p>
<p>Die jetzige Endstation des 786 „Bettina-von-Arnim-Str.“ aufzulassen für das Haaner Krankenhaus kann zu Problemen führen. Laut Analyse steigen dort 150 Personen täglich ein und aus.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Das Auflassen der Haltestelle „Bettina-von-Arnim-Straße“ betrifft ausschließlich die – vom Gutachter <u>nicht</u> präferierte – 0-Variante. In den Varianten 1 und 2 erfolgt die Anbindung dieser Haltestelle mit Linie 792.</p> <p>Es ist aus gutachterlicher Sicht in den Varianten 1 und 2 keine wesentliche Verschlechterung zur IST-Situation erkennbar (Wohngebiet hätte sogar neu (in Variante 2 jedoch leicht umwegig) Direktanbindung an SPNV in Solingen Hbf.). Es ist nicht erkennbar, dass es heute zwingende Fahrtbeziehungen von der Haltestelle „Bettina-von Arnim-Straße“ nach Erkrath bestehen, die dem Vorschlag in den Varianten 1 und 2 entgegenstehen.</p>
<p>2. Da sonntags der erste Bus der Linie 742 ab Karl-Barth-Str. ab 13 Uhr 15 fährt ist vielen Anwohnern zu spät. Für ältere Leute, die zum Gottesdienst oder in die Innenstadt müssen, ist die Abfahrt zu spät.</p>	<p>Kenntnisnahme</p> <p>Prüfung des Hinweises nach Festlegung der Vorzugsvariante und des zukünftigen ÖPNV-Budgets durch Gremien der Stadt Haan.</p>
<p>Mein Vorschlag ist die Buslinie 01 vom Hülsberger Busch nach Haan-Gruiten den Fahrtweg ab Büssingstr. zu ändern. Statt links Richtung Ohligser Str. Industriegebiet anzufahren (dort steigt kaum einer aus und ein) sollte der 742er ab Büssingstr. Rechts Richtung Dürerstr. den Weg der 742 bis Wilhelmstr. benutzen.</p> <p>Vorteil der Maßnahme: Es werden keine zusätzlichen Fahrtkilometer anfallen und die Bewohner von Thienhausen haben eine bessere Anbindung zum Bahnhof Haan.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Mit der in der Stellungnahme alternativ vorgeschlagenen Linienänderung würden die Haltestellen Büssingstraße, Steinfelder Straße und Haan Bahnhof mit heute insgesamt rund 420 Ein- und Aussteiger der Linie 01 negativ betroffen sein.</p> <p>Es ist nicht erkennbar, wie mit der in der Stellungnahme vorgeschlagenen Linienführung über die Wilhelmstraße die</p>

	Anbindung des Bahnhofs Haan verbessert werden kann.
3. Die Anbindung Solingen Vogelpark S 1 ist ausreichend abgedeckt durch die 792. Die meisten Fahrgäste, die nach Düsseldorf wollen, benutzen die S 8 von Haan – Gruiten Bf nach Düsseldorf und nicht die S 1. Durch die Verbesserung der Buslinie 786 hat man nach Erkrath-Millrath noch eine weitere Alternative für die S 8 nach Düsseldorf oder Wuppertal. Um nach Solingen zu kommen, kann man auch die RB 48 benutzen, und zwar Haan – Gruiten und Haan Bf.	Kenntnisnahme Erläuterung zur Verlängerung Linie 786 in Erkrath siehe oben
Das Thema neue Ortslinie O1 besteht keine Anbindung mehr nach Haan-Gruiten. Die O1 wird von den Gruitener sehr stark benutzt.	Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept Erläuterung: Das Einkürzen der Linie O1 ausschließlich auf den Bereich Haan ist in der 0-Variante und in der Variante 1 vorgesehen. Diese beiden Varianten werden vom Gutachter nicht präferiert. In der Variante 2 wird die O1 weiterhin nach Gruiten geführt.
Für eine bessere Anbindung ins Industriegebiet Haan Ost bzw. Fressmeile lautet mein Vorschlag: Die Ortslinie =1 ab Elberfelder Str. rechts die Landstraße bis Backesheide benutzen, dort über die Gruitener bzw. Gräfrather Str. bis Polnische Mütze zu führen, von dort dem alten Fahrtweg der 01 bis Gruiten Sinterstr. Weiter benutzen. Vorteil: Anbindung Industriegebiet Ost und Fressmeile, es sind nur ein paar Fahrkilometer mehr.	Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept Erläuterung: Alle drei Planungsvarianten sehen die verschwenkte Führung über Rheinische Straße vor. Wir sehen hier unmittelbar im Industriegebiet ggü. der Führung über Landstraße eine bessere Flächenabdeckung und ein höheres Potenzial.
4.b) Bahnhof Gruiten: Bessere Anbindung zur Stadt Haan durch Änderung der Abfahrtszeiten der Buslinien O1 und 742. Zum Beispiel: Wenn die S 8 von Wuppertal in Richtung Mönchengladbach um 10 Uhr 13 ankommt, fahren die beiden Buslinien O1/742er gerade ab. Mein Vorschlag: Die Abfahrtszeit der Buslinie O1 Richtung Haan so bestehen lassen, weil die Anschlüsse am alten Markt in Haan erreicht werden	Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept Erläuterung: Die Linien O1 und 742 sind in Gruiten auf die Anschlüsse der S8 in/ aus Richtung der Landeshauptstadt Düsseldorf mit akzeptablen Übergangszeiten optimiert. Beide Linien bedienen unterschiedliche Linienwege in Richtung Haan. Der Vorschlag würde die Verknüpfung in Richtung

<p>müssen. Jedoch der 742er könnte 4 bis 5 Minuten später abfahren. Das hat den Vorteil, dass die Fahrgäste aus Wuppertal nicht eine halbe Stunde auf den nächsten Bus warten müssen. Der 742er ist nicht an Anschlüsse gebunden. Auch die Abfahrtszeit 9 Uhr 42 ab Bahnhof Gruiten sollte man ändern. Beide Busse (O1 und 742) fahren gleichzeitig ab. Man könnte die Abfahrtszeiten auseinanderziehen.</p>	<p>Düsseldorf wesentlich schwächen.</p>
<p>5. Situation Haan alter Markt: Es wird zu gewissen Zeiten von 6 Buslinien gleichzeitig angefahren. Der Platz reicht aber nur für 3 bis 4 Busse gleichzeitig. Manchmal stehen 2 Busse auf der Kaiserstr., können die Busfahrbucht aber nicht anfahren, weil diese belegt ist. Fahrgäste können nicht aussteigen, erst wenn 1 bis 2 Busse abgefahren sind. Dadurch verlieren viele Fahrgäste ihren Anschlussbus. Mein Vorschlag: Entzerrung der Situation. Die Buslinie 786 bzw SB 50 stehen am alten Markt zwischen 4 bis 7 Minuten und nehmen anderen Bussen den Platz weg. Diese beiden Buslinien könnten ihre Wartezeit auch am Stadtbad durchführen.</p> <p>Die Fahrpläne am Haaner Markt stimmen nicht.</p> <p>Beispiel: Der Bus O1, Abfahrtszeit 14 Uhr 54, in Richtung Haan-Gruiten ist nicht eingetragen.</p> <p>.....</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Grundidee der Varianten ist eine Verlagerung von Standzeiten von der Haltestelle „Haan Markt“ zu anderen Haltestellen (Linien 742 und 792; siehe Varianten 1 und 2).</p> <p>Die Linie O1 könnte, wenn sie zukünftig im 10-Minuten-Takt verkehrt, autark von anderen Linien eingebunden werden. Da die Wartezeit im 10-Minuten-Takt immer kleiner 10 Minuten ist, besteht mehr Spielraum in der Fahrplangestaltung.</p>

<p>4 Vincent Endereß - CDU (01.07.2021)</p>	
<p>Inhalt der Stellungnahme</p>	<p>Weitere Behandlung der Stellungnahme im Ortsbuskonzept</p>
<p>Nach intensiver Diskussion stimmen wir der Variante 2 zu, hätten jedoch kurze Nachfragen und Anregungen zur Linie 742.</p>	<p>Kenntnisnahme; keine Änderung im Ortsbuskonzept</p> <p>Erläuterung: Die Erschließung des „Musikantenviertels“ mit</p>

<p>Die Linie 742 soll nach dieser Variante zukünftig das Versorgungsdefizit im so genannten Musikantenviertel beheben. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen. Wie andere Mitglieder bereits im Arbeitskreis ÖPNV andeuten, möchten wir als CDU-Fraktion vor Einrichtung der Haltestellen und Linienführung sicher sein, dass dieser Bedarf auch tatsächlich besteht bzw. durch die Anbindung entstehen wird. Ist es möglich, die Anwohner der anliegenden Straßen zu befragen bzw. eine diesbezügliche Abfrage zu starten?</p> <p>Falls es zur Einrichtung kommt, würden wir darauf hinwirken wollen, dass es nicht zu langen Standzeiten der Busse an der Endhaltestelle kommt, die Busfahrerinnen und Busfahrer also nicht ihre (lange) Pause an dieser Stelle abhalten. Diese Planung betreffen vor allem die Rheinbahn, sind möglicherweise jedoch als Wunsch aufzunehmen.</p> <p>Gleichzeitig würden wir uns freuen, wenn Sie uns die Lage der Bussteige beider neuen Haltestellen genauer beschreiben könnten.</p>	<p>der Linie 742 betrifft die Varianten 1 und 2 und beseitigt dort offensichtliche Erschließungsdefizite. Weiterhin vermindert dieser Planungsansatz, im Vergleich zur 0-Variante, auch die Belastung der Haltestelle „Haan Markt“ mit Standzeiten.</p> <p>Die Führung bis Schumannstraße ist nicht zwingend, es sind im Quartier auch anderen Führungen denkbar (Lortzingweg oder Lisztstraße und Beethovenstraße).</p> <p>Unser Vorschlag ist eine probeweise Einrichtung der Erschließung mit provisorischen Haltestellen für einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren und anschließender Entscheidung über eine Fortführung.</p>
---	---

5	Jörg Dürr - SPD (26.10.2021)	
Inhalt der Stellungnahme	Weitere Behandlung der Stellungnahme im Ortsbuskonzept	
<p>Die SPD-Fraktion kann sich vorstellen, dass in der Variante 2 die Linie O1 über den Hülsberger Busch hinaus über die Ohligser Straße zurück in die Stadt geführt wird und somit den Charakter einer Ringlinie erhält.</p>	<p>Wird als Prüfauftrag für die weitere Vertiefung des Konzeptes vorgesehen.</p> <p>Erläuterung: Bei einer Schleifenlösung ist keine echte Endstelle zum „Abpuffern“ von Verspätung mehr vorhanden. Dieser betriebliche Nachteil wäre im Kontext mit der zusätzlich gewonnenen Erschließung abzuwägen.</p> <p>Eine Schleifenlösung wäre nur sinnvoll, wenn im dann ent-</p>	

	<p>stehenden Fahrplankonzept an der Haltestelle „Hülsberger Busch“ keine längeren Standzeiten (von größer zwei Minuten) vorhanden wären. Eine Schleife mit einer spürbaren Standzeit an einer Haltestelle innerhalb der Schleife würde den Vorteil der besseren Erschließung konterkarieren.</p>
--	--